

Erforderliche Unterlagen für die Antragstellung zur Erteilung einer Apothekenbetriebserlaubnis für eine Apotheke

Für die Erteilung einer Apothekenbetriebserlaubnis muss die Apotheke den aktuellen gesetzlichen Bestimmungen entsprechen.

Die nachstehend aufgeführten Unterlagen sind **spätestens 6 Wochen** vor dem beabsichtigten Eröffnungs- bzw. Übernahmetermin bei der **Amtsapothekerin des Rheinisch Bergischen Kreises – Gesundheitsamt, Am Rübezahlwald 7, 51469 Bergisch Gladbach**, einzureichen. Anderenfalls ist mit entsprechender Verzögerung zu rechnen

1. **Formloser, schriftlicher und unterschriebener Antrag** mit Datum der geplanten Übernahme bzw. Eröffnung
2. **Lebenslauf (tabellarisch)**
3. **Approbationsurkunde** in aktueller, amtlich beglaubigter Fotokopie (nicht älter als drei Monate)
4. **Beschäftigungsnachweis**
nach der Approbation durch den Arbeitgeber, insbesondere die Tätigkeit während der letzten 12 Monate mit Angabe der Wochenarbeitsstunden (keine Arbeitsverträge)
Wurde vom Apotheker nach seiner Approbation mehr als 2 Jahre lang ununterbrochen keine pharmazeutische Tätigkeit ausgeübt, so kann die Erlaubnis nur erteilt werden, wenn er im letzten Jahr vor Antragstellung eine solche Tätigkeit mindestens sechs Monate lang hauptberuflich wieder in einer im Geltungsbereich dieses Gesetzes gelegenen Apotheke ausgeübt hat.
5. **Amtliches Führungszeugnis (Belegart O)** und ein **Auszug aus dem Gewerbezentralregister** Beide dürfen bei Erlaubniserteilung nicht älter als 3 Monate sein. Als Verwendungszweck muss angegeben werden:
Gesundheitsamt-Apothekenbetriebserlaubnis
6. **Stellungnahme der Apothekerkammer** zur Zuverlässigkeit für den Betrieb einer Apotheke gemäß §6 Heilberufsgesetz (Original)
7. Nachweis, dass die Antragstellerin oder der Antragsteller "*nicht wegen eines körperlichen Gebrechens, wegen Schwäche seiner/ihrer geistigen oder körperlichen Kräfte oder wegen einer Sucht zur Leitung einer Apotheke unfähig oder ungeeignet*" ist. Diese **ärztliche Bescheinigung** darf nicht älter als sechs Monate sein. (Original)
8. **Schriftliche Erklärungen des Antragstellers/ der Antragstellerin gemäß §2 Apothekengesetz**
 - a) Anlage 1 beifügen
 - b) Notariell beglaubigte eidesstattliche Versicherung gem. § 2 Abs. 1 Nr. 5 Apothekengesetz (Anlage II Muster)

9. **Nachweis der Apothekenräume**

- a) **Miet- oder Pachtvertrag** (2 Exemplare) mit Angabe sämtlicher Vertragsbedingungen oder Eigentumsnachweis in Form eines Kaufvertrages oder aktuellen Grundbuchauszuges (in Kopie)
- b) **Grundrisszeichnung** der Apothekenbetriebsräume im Maßstab **1:50** mit eingezeichneter Einrichtung und Angaben zur Funktion der einzelnen Räume (**1 Exemplar gefaltet**); gern zusätzlich in digitalisierter Form
- c) **tabellarische Aufstellung aller Räume** mit m² - Angaben, getrennt nach Apothekenbetriebsräumen i. S. der Apothekenbetriebsordnung (Offizin, Labor, Lager, Nachtdienstzimmer) und sonstigen Räumen (2 Tabellen; keine Kopie der Erlaubnisurkunde)
- d) **pharmazeutische Betriebsbeschreibung:**
Beschreibung der Räume aus pharmazeutischer Sicht hinsichtlich Einrichtung, Ausstattung und funktionellem Einsatz.

Zusätzlich müssen folgende Punkte bestätigt werden:

- Barrierefreiheits-Konzept für die Apotheke nach § 55 Landesbauordnung NRW (BauONRW) erforderlich; Bildnachweis
 - Abzug entspricht DIN 12924 und ist 90 cm breit
 - Angabe des Lagerortes der flüssigen Gefahrstoffe
 - mind. dreiseitig raum hoch geschlossener Rezepturarbeitsplatz
 - Angaben der bestehenden Maßnahmen zur Gewährleistung der grundsätzlich vertraulichen Beratung. *Die Vertraulichkeit der Beratung ist an jedem Abgabepplatz für Arzneimittel zu gewährleisten. Dazu ist ein Mindestabstand zwischen den einzelnen Bedienplätzen (gerechnet von Kunde zu Kunde) und zwischen Bedienplätzen und wartenden Kunden von jeweils 2 m einzuhalten.*
 - Angaben zur Sicherstellung der Raumklimatisierung (*siehe § 4 Abs. 2d ApBetrO*)
 - Gewährleistung des direkten Wegs zum HV-Tisch
 - zertifizierter Wertschutzschrank nach EN 1143-1 und bei einem Eigengewicht unter 1.000 kg entsprechend verankert
 - Nachweis über QM-System (Inhaltsverzeichnis)
- e) **bauaufsichtlich genehmigte Bauunterlagen:**
- **bei Neugründung:**
 - Bauantrag, Baubeschreibung, Betriebsbeschreibung, Bauplan, Baugenehmigung mit grünem Genehmigungsstempel im Original
 - Lageplan / Flurkarte
 - Bescheinigung über das Ergebnis der Bauzustandsbesichtigung
 - **bei erstmaliger Nutzung als Apotheke:**

- Nutzungsänderungsgenehmigung mit grünem Genehmigungsstempel im Original
- Lageplan / Flurkarte

Rheinisch-Bergischer Kreis

10. schriftliche Zustimmung der Apothekerkammer zum neuen **Apothekennamen** (bei Neugründung oder Namensänderung)
11. **Eigentumsnachweis** über die Apothekeneinrichtung, den Geschäftswert und die Arzneimittel durch Kauf- oder sonstige Verträge mit Angabe sämtlicher Vertragsbedingungen (2 Exemplare), im Erbfall durch Erbschein im Original
12. **OHG-Gesellschaftsvertrag**, sofern die Antragsteller / die Antragstellerinnen eine OHG sind.
Finanzierungsunterlagen: sämtliche Kredit- und Darlehensverträge von Banken, Sparkassen, Großhändlern, Einrichtungsfirmen, sonstige Firmen, Privatpersonen, **die beidseitig unterschrieben sein müssen**, incl. sämtlicher Anlagen, Bürgschaftserklärungen, Verpfändungen, Abtretungen, Sicherungsübereignungsverträge etc. (in Kopie)
13. Ggfs. **Verzichtserklärung** gem. § 3 ApoG auf eine bereits bestehende Betriebserlaubnis zum Zeitpunkt der Neuerteilung gem. Antrag.

Bei Neueröffnungen ist der Termin zur Abnahmebesichtigung 14 Tage vorher zu vereinbaren.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte **per E-Mail** an apothekeaufsicht@rbk-online.de

Bitte beachten Sie, dass bestehende Heimversorgungsverträge, Versand- und Großhandelserlaubnisse vom Antragsteller / von der Antragstellerin neu beantragt werden müssen.

Anlage I

Zum Antrag auf Erteilung der Betriebserlaubnis für die

(Apothekenname und -adresse) _____

gebe ich _____ folgende Erklärungen ab:
(Vor- und Nachname in Druckbuchstaben)

Ich bin voll geschäftsfähig.

Ich bin weder straf- noch berufsgerichtlich vorbestraft; auch sind keine derartigen Verfahren in der Bundesrepublik Deutschland gegen mich anhängig. Die Ausübung des Apothekerberufs ist mir nicht untersagt.

Ich bin nicht im Besitz einer Erlaubnis für eine andere Apotheke in der Bundesrepublik Deutschland und habe mich auch nicht anderweitig um eine solche beworben.

An der Apotheke, für die ich die Betriebserlaubnis beantrage, sind keine Dritten in Form einer stillen Gesellschaft beteiligt. Es bestehen meinerseits keine Pacht-, Besitz- oder Beteiligungsverhältnisse an anderen Apotheken.

Außer den vorgelegten Verträgen bestehen keine anderen Verträge, die mit der Einrichtung oder dem Betrieb der Apotheke in Zusammenhang stehen (z.B. Treuhandverträge, Beraterverträge, Gesellschaftsverträge).

Ich verpflichte mich, jede Eröffnung einer weiteren Apotheke in einem Mitgliedstaat der Europäischen Gemeinschaften dem Landrat des Rheinisch-Bergischen Kreises –Amt für Gesundheitsdienste – Aufsicht/ Apothekenaufsicht anzuzeigen.

Ich bin mir darüber im klaren, dass eine erteilte Betriebserlaubnis zurückgenommen werden muss, wenn diese Erklärung inhaltlich unzutreffend ist und wenn ich mich bei meiner Berufsausübung für die Leitung einer Apotheke als unzuverlässig erwiesen habe.

Ferner ist mir bewusst, dass eine erteilte Betriebserlaubnis auch dann widerrufen werden kann, wenn nachträglich Vereinbarungen getroffen werden sollten, die gegen § 8 Satz 2, § 9 Abs. 1, § 10 oder §11 Apothekengesetz verstoßen.

Ich bin damit einverstanden, dass der Landrat des Rheinisch-Bergischen Kreises – Gesundheitsamt– meine Daten verarbeitet und sie zur Erfüllung der im Zuständigkeitsbereich des Amtsapothekers liegenden Aufgaben nutzt.

Ort, Datum

Unterschrift (Vor- und Nachname)

für den Antrag zur Betriebserlaubnis für den Betreiber

UR.Nr.....

Verhandelt zu.....am.....

Vor

Notar/in

erschien:

Herr/Frau.....geborene.....
Apotheker/in, geboren am.....wohnhaft.....

Herr/Frau.....wies sich aus durch Vorlage des
Bundespersonalausweises.

Der/Die Erschienene erklärte:

Gegenstand meiner Erklärung ist das Verfahren betreffend die Erteilung der
Erlaubnis zum Betrieb der

.....-Apotheke
in.....

auf der Grundlage des Gesetzes über das Apothekenwesen (BApoG) in der Fassung
der Bekanntmachung vom 15.10.1980 (BGBl. I S. 1993), zuletzt geändert durch Artikel
1 des Gesetzes vom 15. Juli 2013 (BGBl. I S. 2420) ist folgende eidesstattliche
Versicherung abzugeben, die notariell zu beurkunden ist:

Nach Belehrung über die Bedeutung einer Versicherung an Eides Statt und nach
Hinweis auf die strafrechtlichen Folgen einer wissentlich oder fahrlässig unrichtig
oder unvollständig abgegebenen Versicherung an Eides Statt versichere ich hiermit
an Eides Statt, dass ich keine Vereinbarungen getroffen habe, die gegen § 8 Satz 2,
§ 9 Abs. 1, § 10 oder § 11 ApoG verstoßen.

Diese Niederschrift wurde dem/r Erschienenen von dem/r Notar/in vorgelesen, von
ihm/ihr genehmigt und sodann von ihm/ihr und dem Notar/in eigenhändig wie folgt
unterschrieben.

-----, den-----